EINGEGANGEN 11. Sep. 2026
2247/4.0

[redacted]

An die Stadt Sonnewalde

Schulstraße 3

03249 Sonnewalde

Datum: 08.09.2026

Einwendungen gegen die geplante PV Freiflächenanlage Sonnewalde, Ausgelegte Fassung Juli 2026

Auslegung - "wiederholte öffentliche Auslegung und Veröffentlichung im Zeitraum 29.07. - 11.09.2026 - Bebauungsplan "Photovoltaik-Freiflächenanlage Sonnewalde" der Stadt Sonnewalde gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB im ergänzenden Verfahren gemäß § 214 Abs. 4 BauGB"

Bebauungsplan "Photovoltaik-Freiflächenanlage Sonnewalde" der Stadt Sonnewalde gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB im ergänzenden Verfahren gemäß § 214 Abs. 4 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich als Bürgerin der Stadt Finsterwalde am obigen Bauvorhaben folgende Einwände gegen die ausgelegten Unterlagen zur Planung der PV Freiflächenanlage. Folgende Aspekte sind nicht ausreichend berücksichtigt worden:

Erstmal wurde die Bevölkerung von Sonnewalde mit allen Ortsteilen nicht ansatzweise gefragt, bevor die Anlage geplant worden ist. Es wurde über die Bürger hinweg entschieden. Der Verlust von Acker- und Erholungsraum hat aber auch für die ganze Region Bedeutung. Wieso wird in der Presse nichtmal darüber informiert, dass eine so wichtige Auslegung stattfindet? Wir verlieren Natur- und Freiraumflächen, die gerade für die Bürger der Stadtgebiete auf dem Land so wichtig sind zur Erholung aber auch für die Ernährungssicherheit. Dort wird der Roggen der Bäckerei Bubner angebaut auf den Flächen, der die ganze Region versorgt. Diese Fläche entfiele.

Sie haben nicht betrachtet, dass hinter Münchhausen eine 57 ha große Fläche geplant ist und auch in Finsterwalde eine noch größere Freiflächenanlage. Wir benötigen keine Fläche zwischen 2 Ortsteilen die als Erholungsraum fungiert. Wir haben die Flächen auf dem

Flugplatz Finsterwalde, diese sind besser geeignet als Konversionsflächen, wieso wird die Standortwahl so eingeschränkt?

Weiterhin verstößt die SVV gegen den eigenen Aufstellungsbeschluss und gegen die eigenen Handlungsempfehlungen für PV Freiflächenanlagen der SVV. Diese Handlungsempfehlungen für PV Freiflächenanlagen sind hier anzuwenden denn diese wurden von der SVV aufgestellt zur Gleichbehandlung aller Projekte und dafür dass niemand bevorteilt wird. Der Standort für diese Anlage ist nicht geeignet denn er zerstört das Landschaftsbild und die Sichtachsen auf den als oberirdisches geschütztes Bodendenkmal Landwehrwall mit einem Umgebungsschutz von 250 Metern. Der Acker ist überdurchschnittlich gut in dem Gebiet, liegt über 25 Bodenpunkten und die Regionalplanung lehnt die Bebauung von Acker ab. Wieso halten Sie sich nicht daran? Dieses Denkmal Landwehrwall ist für den Ort Sonnewalde von besonderer historischer Bedeutung.

Es gibt im Gebiet sehr viele Rehe und viele andere Tiere. Das Wildgutachten ist viel zu alt. Die aktuellen Wildrouten, Wildbestand und aktuelle Wanderrouten und Aufenthaltsflächen der Tiere sind nicht aktuell untersucht. Dieses Wildgutachten muss punktuell für jede einzelne Fläche erfolgen und nicht insgesamt und es ist viel zu alt. Durch die neuen Ökoflächen und die stillgelegte Fläche mitten auf dem Acker sind dort jetzt noch viel mehr Rehe und Tiere.

Wieso wählen Sie ein Gebiet mit so vielen Feldlerchen und Ortolan und Biber aus, wenn wir hinter Münchhausen eine viel bessere Fläche haben auf der die Tiere nicht so vertrieben werden. Die SVV hat sich für die Fläche hinter Münchhausen entschieden. Wir brauchen nicht zwei Flächen, also streichen Sie die große Fläche bitte. Wir haben schon so viele Solaranlagen im Ort und benötigen den Platz für Landwirtschaft und Erholung im Mittelfeld. Das ist das Erholungsgebiet der Siedlung von Sonnewalde.

Der Schutz der Menschen im Wohngebiet Siedlung Sonnewalde und Münchhausen ist nicht ansatzweise betrachtet in den ausgelegten Unterlagen, es gibt kein Lärmgutachten, kein Gutachten ob ausreichend Wasser vorhanden wäre zum Schutz der Bevölkerung im Falle eines Brandes der Anlage oder des Batteriespeichers. Wir rügen, dass der Graben nicht geöffnet wird. Dies war Bedingung der SVV im Aufstellungsbeschluss. Der Acker ist viel zu guter Acker im Mittelfeld als diesen stillzulegen mit PV Anlagen und nicht mehr zu bewirtschaften. Es gibt viele Bauern die Acker suchen und keinen finden.

Die Wege durch die Siedlung sind für die PV Anlage nicht zu nutzen. Das hatte der Planer und die Stadt versprochen. Dies ist einzuhalten! Durch das Solarfeld verschwinden alle potentiellen Wege für die Bevölkerung auf dem Acker die früher mal Wege waren und der

Stadt Sonnewalde gehören, sämtliche Spazierwege sind weg, das Gebiet wird mit Stacheldraht eingezäunt und wird mit Videoüberwacht und es wird sehr laut durch Wechselrichter, Trafos, Batteriespeicher. Bis zu 76 db steht in den Unterlagen. Wir sind nicht gefragt worden. Wir möchten das nicht, wir möchten keinen riesen Batteriespeicher und keine PV Anlage auf dem Feld vor dem schönen uralten Landwehrwall. Dies zerstört die Kultur unseres Ortes. Diese Anlage passt nicht ins Landschaftsbild und auch unsere Kinder sind nicht gefragt worden, die Anlage steht 30 Jahre und danach ist es kein Acker mehr. Wir brauchen den Acker im Ort für die Landwirte und die Ernährungssicherheit. Das ist auch die Meinung der Regionalplanung Lausitz-Spreewald und des Landwirtschaftsamtes Elbe-Elster wie in den Stellungnahmen steht. Der Biber ist in der Kleinen Elster zu Hause und wird durch Baulärm und Bauarbeiten gestört und auch die Tiere können nicht mehr von der Kleinen Elster zum Gewerbegebiet wandern und zurück. Der Freiraum wird zerstört, wichtig für Mensch und Tier und auch der Freiraumverbund ist verletzt durch die Planungszone und auch FFH Gebiete sind an der Kleinen Elster tangiert. Das haben Sie alles nicht berücksichtigt.Wie ich gehört habe, soll direkt vor den Landwehrwall vor die Kleine Elster ein Umspannwerk errichtet werden. Auch dies ist im FFH Gebiet und Freiraumverbund nicht sinnvoll. Das haben Sie nicht geprüft. Es gibt bessere Orte für eine so große PV Anlage in Süddeutschland, da wird Strom gebraucht und all diese Punkte wurden nicht untersucht.Wie ich gehört habe soll hinter Münchhausen nun noch eine PV Anlage entstehen unter den Strommasten. Ich denke dort ist es auf jeden Fall etwas besser (zumal dort schon ein Mast steht) als zwischen der Wohnsiedlung „Siedlung“ und der Kleinen Elster, dort leben so viele Vögel und Tiere. Das Gebiet an der B96 in Münchhausen dort leben nicht so viele Rehe, Nachtigall, Feldlerchen und Ortolan. Ihr Zuhause wird durch Ihre Planungen zerstört und unsere Erholungsfläche und unsere Ruhe. Wir haben Angst vor Feuer wie in Bautzen, dort brannte tagelang ein Batteriespeicher, das Löschen brauchte 5000 Liter pro Minute für mehrere Tage und wir haben im Sommer hier schon jetzt viel zu wenig Wasser und dürfen nichts entnehmen und die Flüsse sind leer. Finsterwalde erhält Trinkwasser aus Schönewalde. Das Grundwasser von Sonnewalde und deren Nutzung ist also enorm wichtig für Finsterwalde und der Grundwasserstand. Wenn der zum Löschen benutzt wird kann dies die Versorgung von Finsterwalde mit Trinkwasser gefährden, Gefahr der Kontaminierung durch Löschwasser. Eine Gefahr für Biber und Menschen. Ein Batteriespeicher wird nicht nur von innen gelöscht. Das ist unrichtig. Alles nicht untersucht worden leider. Es gibt schon zu viele Solaranlagen auf den Feldern und diese stören die Sicherheit unserer Stromnetze, weil diese schon jetzt überlastet sind. Damit kann es sein, dass die Anlage gar nicht in Betrieb gehen kann. Dazu findet sich nichts in den Unterlagen.

Ich bevorzuge Ackerflächen statt laute PV Anlagen mit Stacheldraht mit Totalüberwachung und alle Wege werden eingezäunt. Ich lehne dies ab.Es dürfen keine land- und forstwirtschaftlichen Flächen vernichtet werden, vor allem sind diese nicht im Solaratlas ausgewiesen als geeignete Flächen!! Es wird in die natürliche Landwirtschaft eingegriffen in einen unzerstörten Freiraum und noch dazu mit einem ganz bedeutenden oberirdischen Bodendenkmal in der Region, dessen Betrachtung zu schützen ist. Es gibt einen anderen alternativen Standort, daher ist die Anlage hier nicht zu bauen. Es gib Alternativen die nicht betrachtet sind. Unsere Lebens- und Wohnqualität und Erholungsflächen werden vernichtet und zerstört. Es wird starke gestörte Lichtverhältnisse geben in der Umgebung durch starke Reflexionen der Solarmodule sowie bis zu 60 Grad hohe Temperaturen und Trockenheit. Der Lebensraum für geschützte Tier- und Pflanzenarten wird zerstört vor allem der Feldlerche die hier so stark zu Haus ist. Dies darf nicht geschehen. Bei einem etwaigen Brand und auch bei ungenügenden Solarmodulen werden Boden und Grundwasser verschmutzt. Die Modelle werden nicht genannt der Module und vom Batteriespeicher. Daher kann das nicht abschließend untersucht werden. Das geologische Gutachten weist auf Gefahren hin!!

Bitte heben Sie den Aufstellungsbeschluss wieder auf. Beim nächsten Mal fragen Sie die Bevölkerung vorher, in anderen Orten wird über sowas wichtiges anonym abgestimmt, wieso hier nicht???

Dann habe ich versucht den Link aus dem Amtsblatt aufzurufen auf der Stadtseite und dort war gar nichts veröffentlicht unter dem Link, nur alte Sachen.

Wir haben genug Strom in Brandenburg, es gibt sogar negative Strompreise. Wir möchten unsere Natur und Heimat erhalten.

[redacted]